

intersonanzen. 2019

19.Brandenburgisches Fest der Neuen Musik > 30.Mai-5.Juni 2019

Einheit und Differenz

- Neue Musik und avancierte klingende Kunst 30 Jahre nach dem Mauerfall mit Konzerten, Partitur- und Klangkunstaustellung, Soundwalks und einem Symposium

2019 sollen die *intersonanzen* eine noch weitere Ausstrahlung entwickeln und gleichzeitig fester im Land verankert werden. Der Ausgangspunkt des jährlichen Ereignisses ist die Landeshauptstadt Potsdam, die hier auch paradigmatisch für **multiple Möglichkeiten** steht, dass und wie kulturelles Zusammenwachsen gelingen kann: Bereicherung durch respektvolles Einander-Zuhören und Voneinander-Lernen, Differenzen ausräumen durch Differenzieren. Dazu kommen Aktionen im öffentlichen Raum und „Brückenkonzerte“ in Kooperation mit anderen Orten des Landes.

Die grundsätzliche Näherungsweise zum Thema „Einheit und Differenz“ in der zeitgenössischen klingenden Kunst 30 Jahre nach dem Mauerfall ist die Beschäftigung mit und Lernen von dem jeweils Anderen (von der unterschiedlichen Schule, Provenienz oder Kunstsparte, der anderen Materialität, Stilistik und/oder Rezeptionsform...). **Einheit** entsteht nicht durch „Alles über einen Kamm scheren“ bzw. „...in einen Topf werfen“, sondern in gegenseitigem Respekt und im „So-Sein-Lassen“ der Eigenarten der verschiedenen Protagonisten oder Komponenten - im Bestreben, das zunächst fremde Empfinden, die andere, mir neue Herangehensweise nachzuvollziehen und verstehend, vielleicht auch manchmal staunend zu genießen. Einheit bzw. **inhaltlich-strukturelle Verbindung** von Heterogenem oder Widersprüchlichem kann auch durch emphatische Betrachtung von einer weiter gefassten Perspektive aus geschehen - **Differenz** entdecken, aushalten, achten, analysieren und als Inspirationsquelle nutzen, gelegentlich auflösen aber vor allem: diskutieren und differenzieren.

Wie und wie weit können sich Protagonist*innen mit unterschiedlicher musikalischer **Kompositionsweise und Ästhetik** verständigen oder annähern? Was passiert beim Versuch, unterschiedliche Stile zu verbinden/verschmelzen? Welche avancierten Wege der hörenden Wahrnehmung und welche Methoden der Differenzierung sind notwendig, um eine neu geschaffene Einheit aus Vielfältigem als in sich stimmig zu erleben bzw. die Intentionen eines Werkes in aller Vielfalt, Ambiguität evtl. auch Zerrissenheit adäquat wahrzunehmen? Welche Rolle spielt bei gelungener **Rezeption (= Verständnis und Genuss)** das eigene Zutun z.B. auch durch Interaktivität? Welchen Anteil hat die Inszenierung am künstlerischen Inhalt? Muss jede spezielle Ästhetik auch (völlig?) anders inszeniert, präsentiert und rezipiert werden? Welche Rolle spielt dabei der Diskurs - und wie kommt er zustande? In diesem spannenden und spannungsreichen Feld bewegen sich die *intersonanzen 2019*.

Ein **Symposium** behandelt unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Liedtke das Thema „Einheit und Differenz in Neuer Musik vor und nach 1989“. Das Symposium findet mitten im Festival statt, um zum einen das bisher Erlebte musikwissenschaftlich und ästhetisch zu reflektieren und andererseits das noch Kommende durch die fachliche Vorbereitung evtl. anders und intensiver wahrnehmen und genießen zu können. Diese mittlere/vermittelnde Stellung der Reflexion in einem Symposium wird ab 2019 fester Bestandteil der Gesamtdramaturgie des Festivals.

Dabei werden **verschiedene zeitgemäße Formate** der Produktion, Präsentation und Rezeption klingender Kunst eingesetzt bzw. einige auch weiter- oder neu entwickelt. Alle Veranstaltungen, die unterschiedlich inszenierten thematischen Konzerte, die teilweise historische Partitur- und die Klangkunstaustellung, die verschiedenen Gesprächsrunden und **Konzerteinführungen**, der Soundwalk und das Symposium ergänzen und kontrapunktieren sich gegenseitig zu einem anregenden Parcours durch „Einheit und Differenz“ deutscher klingender Wirklichkeit 2019.

intersonanzen präsentiert **neueste Musik aus Brandenburg im Kontext internationalen Repertoires** und fördert so die Sichtbarkeit des Brandenburgischen Musikschaflens und seiner künstlerischen Beiträge zum allgemeinen zeitgenössischen Diskurs Neuer Musik und klingender Kunst.

Programm

-Do 30. Mai (Himmelfahrt) R A U M . G E B E N

17:30 [01] WORT-RAUM P Eröffnung „Obelisk“ Installation von Benoit Maubrey

18:15 [02] KUNST-RAUM Q Eröffnung *intersonanzen* -mit **Ruth Velten (Sax.)**

Luciano Berio „Sequenza“ für Saxophon solo

Benjamin Lang „Squirrels“ für Saxophon-Solo

Stefan Lienenkämper „Neues Werk“ UA

Ulrich Pogoda „Neues Werk“ UA

19:00 [03a] KLANG-RAUM A -mit **Matthias Bauer kb,voc/Erik Drescher gliss fl**

Martin Daske „Foliant“ für Flöte (für 1-3- Flöten)

Beat Furrer „Ira – Arca“ (2012) für Baßflöte und Kontrabaß

Ralf Hoyer „Neues Werk“ UA

Tom Johnson „Failing: a very difficult piece for solo string bass“ (1975)

Bernhard Lang „DW22 Winterlicht“ (2010) für Bassflöte und Kontrabass

21:00 [04a] SAITEN-RÄUME U mit **Royal String Quartet Warschau**

(*Izabella Szalaj-Zimak, 1.vl / Elwira Przybylowska, 2.vl / Pawel Czarny, vla / Michal Pepol, vc*)

Jacek Domagala „Traces for String Quartet“ UA

Thomas Gerwin „BiPol II“ für Streichquartett UA

Paweł Szymanski „Four Pieces for string quartet“

Andreas Staffel „Drittes Streichquartett“ UA

-Fr 31. Mai NEUE SAITEN

17:00 [05] AUFZIEHEN Q Ausstellung – **18:00 Konzert mit Carin Levine (Flöte)**

Brian Ferneyhough „Cassandra’s Dream Song“ (1973) für Flöte solo

Jan Cyz „tantum modo“ für Flöte solo

Paul-Heinz Dittrich „Rondeau“ Teil I (1977) für Flöte solo

Albert Breier „Neues Werk“ UA

Lothar Voigtländer „entgrenzen...veratmen..“ (1990)

Stefan Lienenkämper „Neues Werk“ für Altflöte und elektroakustisches Zuspiel UA

Irina Emeliantseva „Lux tempore I“ für Querflöte Solo (2011)

Johannes Hildebrandt „Sol-fedch-o“ (für Flöte solo)

Motoharu Kawashima „Manic Psychosis“ (1991/92) for flute solo

19:00 [06] ANSCHLAG+STRICH U - mit dem **Duo Tocar** (*N.Tseluykina p/ S.Zapf vl*)

Matthias Bauer „VLSZ“ (2012) für Violine solo

Johannes Boris Borowski „Miniaturen“ (2015-17) für Klavier solo

George Crumb „4 Nocturnes“ (Night Music II) (1964)

Volker Freidel „Neues Werk“ UA für Violine und Klavier

Salvatore Sciarrino „Sonatina“ (1975) für Violine und Klavier

Steffen Schellhase „musik für violine und klavier (2012)

Karlheinz Stockhausen „Sonatine“ (1951) für Violine und Klavier

Helmut Zapf „Neues Werk“ UA für Violine und Klavier

21:00 [07] PERFORMEN U - **Komponist_innen spielen eigene Werke**

Irina Emeliantseva „Neues Werk“ UA

Robin Hayward „Release“ (2002/2008)

Hubert Kross „Aussagen über die Hoffnung“ Bagatellen 3-5 für Klavier

Alex Nowitz „Neues Werk“ für Stimm-Performer und Zuspiel UA

Dietrich Petzold „The Suite of Usher“ UA

Frank Petzold „Impromptu 2019“ UA

Andreas Staffel „Neues Werk“ UA

Taymur Streng „17 Lost Infants“ EAM UA

Sabine Vogel „GehZEITEN (Kurzversion)“ für verstärkte Flöte und andere Dinge (2019, UA)

Lothar Voigtländer „Berlin Report“ (1988) für Tonband

-Sa 1. Juni NÄHERUNG

10:00-14:00 [08] REFLEKTIEREN A Symposium - mit **Prof. Dr. Ulrike Liedtke**

14:00-17:00 [09] GESTALTEN U Workshop - mit dem **Ensemble MIET+ Weimar**

17:00 [10] STIMMEN O Ausstellung geöffnet Führung zum Thema „Stimme in der aktuellen klingenden Kunst an ausgewählten Beispielen“ mit **Thomas Gerwin**

19:00 [11] AUSTAUSCH A - mit dem Uroboros Ensemble London

(G. Pritchard, dir./Rowland Sutherland, fl / Max Welford, cl / Darragh Morgan, vl, Deirdre Cooper, vc)

James Clarke - 2106-E (fl cl/bscl vn vc)

Michael Finnissy - Sikangnuqa (solo fl)

Sam Hayden - Picking up the pieces (solo vln)

Johannes Hildebrandt "Repertoire Werk" UA der neuen Fassung

Gisbert Näther "Neues Werk" für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello UA

Giordano Bruno do Nascimento "Neues Werk" für Baßklarinette solo UA

Gwyn Pritchard – „Nightfall“ (fl/alf cl/bscl vn vc) DE

Susanne Stelzenbach „Neues Werk“ für vl, vc UA

21:00 [12] VERZAHNEN U - mit MIET+ (Multimediales Impro-Ensemble Thüringen)

Susanne Stelzenbach „Neues Werk“ (2019)

Peter Köszeghy „Neues Werk“ (2019)

Samir Odeh Tamimi „Neues Werk“ (2019)

Thomas Gerwin „synchron-a-synchron M“ (2018) dem Ensemble Miet+ gewidmet

-So 2. Juni A T E M

10:00 [13] FOLGEN K Soundwalk - mit Dr. Michael Schenk

15:00 [14] STROM Raum O Konzert – mit **auditivvokal** (S-S-A-T-B-B)

Alberto Carretero – Trio: Anna Palimina, Katharina Salden, Alexander Bischoff, Cornelius Uhle

Manuel Sánchez García – Duo: Katharina Salden, Alexander Bischoff

Friedrich Goldmann „Gedanken über die Zeit“ für Sopran und Bariton

Ralf Hoyer „Five Spaces“ für 6 Stimmen UA

Gabriel Irandy „Neues Werk“ für 6 Sänger_innen UA

Alfred Jiménez Villafana – Duo: Anna Palimina, Cornelius Uhle

Georg Katzer "Escalie du Champs" 6 kleine Stücke á 3 Stimmen

Demian Rudel Rey – Quartet: Anna Palimina, Katharina Salden, Alexander Bischoff, Cornelius Uhle

Jon Yu – Quartet: Anna Palimina, Katharina Salden, Alexander Bischoff, Cornelius Uhle

17:00 [15] LOS U - mit Ensemble Junge Musik (Fl-Kl/Sax-Hr-Vc-Kb-Akk-P)

Frank Petzold „Quartett 2019“ für altsax, hr, p, akk UA

Ulrich Pogoda „Musikalische Notizen“ (2006) für Violoncello solo

Taymur Streng „Neues Werk“ Klar. Horn, Violoncello UA

Helmut Zapf „Odem“ Akk, Pn

Martin Daske "Tinguelytude" für Akkordeon und Zuspil UA

Peter Köszeghy „Neues Werk“ Akkordeon, Klavier UA

Katia Guedes „in-dis-cis-plin“ für Baßklarinette, Tenorsaxophon und Kontrabass UA

Jacek Domagala „Neues Werk“ für Horn solo UA

Henry Mex "Neues Werk Pulsar" vc.kb. –akk.pn - klar.sax. UA

-Mo 3. Juni S E H E N

17:00-19:00 [16] FÜHREN O Ausstellung Führung mit musikalischen Interventionen: Thomas Gerwin

19:00 [17] ZEIGEN U Werkstatt klingende Kunst „Komponieren für Musikschüler“


(Werke für Flöte, Horn solo oder Quartett, Gitarre solo oder Gitarrenensemble, Klavier)

Kooperation mit der Städtischen Musikschule Potsdam

Gisbert Näther „Divertimento“ für Horn solo

Volker Freidel Werk für Horn-Quartett u.a.

-Di 4. Juni C O R P U S

17:00-19:00 [18] INNEN-RAUM  Ausstellung – **18:00 Konzert mit Biliana Voutchkova** (Geige)

John Cage "Cheap Imitation" (starting before/during the audience's entry)

Hermann Keller „3 Stücke für Violine solo“

Gabriel Iranyi „Verborgene Landschaften“ (2014)

Rebecca Saunders "hauch" (2018)

Peter Ablinger "Veronica" für Violine und Rauschen

Hacklander/Hatam "conatus/consent (?)" f. Violine + Tonband (2015) written for Biliana Voutchkova

Peter Ablinger "Papillons" für Violine und Rauschen

Biliana Voutchkova "Amati Lenta 3", variable piece for violin and mini cassette tapes/solo version, UA

-Mi 5. Juni F R E I E . M U S I K „Improvisation+Instant Composition“

19:00 [19] KONTINENT - mit Willi Kellers/Julie Sassoon (Schlagzeug/Klavier)

20:00 [20] KONTINGENT  - mit dem BVNM ad hoc Ensemble

mit Katia Guedes (Sopran,Stimme), Robin Hayward (tb), Sabine Vogel (Fl), Dietrich Petzold (VI+Vla),

Henry Mex (Kb), Alex Nowitz (voc), Susanne Stelzenbach (Klavier), Thomas Gerwin (Bj+Elekt.)

-So 9. Juni Warschau

18:00 [04b] SAITEN-RÄUME mit Royal String Quartet Warschau

-Sa 29. Juni Eberswalde

10:30 [03b] KLANG-RAUM - mit Matthias Bauer kb,voc/Erik Drescher gliss fl

- So 24. November Cottbus


19:00 [21] „Abschlusskonzert“ beim 46. Cottbuser Musikherbst


Volker Freidel „Konzert für Klavier und Orchester“ (2018) DE, Thomas Gerwin „BiPol I“ (2018) für

Klavier zu 4 Händen, Detlef Kobjela „Kolo sostenuto“ für Streichorchester, Bernhard Reichenbach

„Episoden II“ für Streichorchester UA u.a.

[22] AUSSTELLUNG

 Benoit Maubrey „Obelisk“ Neue Version WP (Platz der Einheit auf der mittleren Wegkreuzung)

 Partiturseite aller bei den Intersonanzen aufgeführten Werke

Martin Daske „Foliant“ + Kunstvideo: "WALLS #Oaxaca" oder "WALLS #Venice" (jeweils 25 Min.)

Irina Emeliantseva "Kosmische Gemälde"

Thomas Gerwin "Kreisformel"(1999) und "Das Nurk" (1999) – Klangobjekte

Sabine Vogel „Sound Diaries“ Raum-Installation

Medienpartner: RBB Kulturradio

Förder- und Kooperationspartner: Land Brandenburg MWFK, Landeshauptstadt Potsdam, Musikfonds, Kulturfeste Brandenburg, Landesmusikrat Brandenburg, London Ear Festival, New Music World New York, Polnisches Kulturbüro, Polnischer Komponistenverband, Städtische Musikschule Potsdam, Uni Potsdam u.a.

Partnerländer: England und Polen

Schirmherrin: Frau Ministerin Dr. Martina Münch, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Intersonanzen-Team: Jacek Domagala, Irina Emeliantseva, Volker Freidel, Ralf Hoyer, Dr. Gabriel Iranyi, Prof. Dr. Benjamin Lang, Dr. Bernhard Reichenbach, Sabine Vogel, Hanna Weißgerber

Künstlerische und Gesamtleitung: Thomas Gerwin

Ort: Kunsthaus sans titre Potsdam, Platz der Einheit Potsdam (Klang-Installation)

www.neue-musik-brandenburg.de

Stand: 9. Juni 2019